

Vampire Knight - Behind the Shadows of the Night

Mein Leben als Vampir auf der Cross Academy...

Von abgemeldet

Kapitel 38: Wieder "daheim"

„... musst aufwachen.“, hörte ich Shiki sagen.

Ich öffnete langsam meine Augen.

„Wir sind wohl schon da, oder?“, fragte ich verschlafen. Ich setzte mich auf und rieb mir die Augen. Die anderen waren schon dabei auszusteigen. Ich stand auf und verließ die Limousine.

Der Chauffeur lud gerade die Koffer aus und ich nahm mir meinen. Es würde bald hell werden und die anderen, unter ihnen auch Shiki, beeilten sich zu unserem Haus zu kommen.

Ich ließ mir Zeit und schleppte langsam meinen Koffer den Weg hoch.

Plötzlich stand Zero vor mir, was ich aber erst im letzten Moment bemerkte, bevor ich mit ihm zusammenstieß.

„Hey Sai! Wo hast du denn deine Gedanken?“, fragte er mich.

„Gedanken...? Äh... keine Ahnung... Ich bin bloß so verdammt müde.“, antwortete ich nach einem langen Gähner.

„Gib mir deinen Koffer. Ich bringe ihn dir hoch.“

„Danke, du bist ein Schatz.“

Ich übergab Zero meinen Koffer.

„Und? Wie war der Ausflug?“

„Ganz okay. Sehr lustig, um ehrlich zu sein.“

„Lustig? Mit Kaname und co?“, fragte Zero verdutzt.

„Ja. Ich konnte es auch erst nicht richtig glauben. Aber keiner der Vampire war so, wie er sich in der Schule gibt. Es war wirklich unglaublich. Wir haben nur Blödsinn gemacht.“

Jetzt sah Zero sichtlich verwirrt aus.

„Und wie war es hier? Hast du was mit Flitti unternommen?“

„Hä? Ach so. Ja, hab ich... in gewisser Weise...“ Zero wurde rot.

„Ich kann's mir denken. Bist du jetzt mit Flitti zusammen?“

„Ja, bin ich. Sie ist wirklich eine wunderbare Frau.“

„Wir sollten uns mal wieder treffen, Zero. Aber erstmal hau ich mich ins Bett und schlaf einen ganzen Tag.“

„Okay. Hier, dein Koffer.“

Wir waren am Haus angekommen und ich nahm meinen Koffer wieder entgegen.

„Bis später dann mal.“, sagte ich fröhlich und winkte Zero zum Abschied.
Dann wandte ich mich in Richtung Haus und betrat es. Irgendwie schaffte ich es, den Koffer in mein Zimmer zu hieven. Dort stellte ich ihn ins Schlafzimmer und warf mich einfach aufs Bett.
Es dauerte nichtmal fünf Minuten und ich war weg.